



Freuten sich, in Frankfurt gewesen zu sein (von links): Daniel Stolz, Josephine Seibert, Linnea Badenhop, Henrika Heinz, Nhat Hao Ly, Adam Seemann, Johannes Schlender und Boris Kager. Foto: Schule

Nachwuchs-Chemiker unter sich

Stein-Schüler bei Landesrunde von „Chemie – die stimmt!“

FULDA/FRANKFURT

Schüler der Freiherr-vom-Stein-Schule hatten sich durch ihre Leistungen für die Landesrunde des bundesweiten Wettbewerbs „Chemie – die stimmt“ qualifiziert, die jüngst an der gleichnamigen Freiherr-vom-Stein-Schule in Frankfurt stattfand. Das teilt die Schule in einer Pressemitteilung mit.

„Chemie – die stimmt!“ bietet Schülern der 9. und 10. Klasse einen Einstieg in die Welt der Chemie. Im aktuellen Wettbewerb, der jährlich vom Förderverein der Chemie-Olympiade

ausgerichtet wird, nahmen bundesweit über 4000 Schülern teil, von denen in jedem Bundesland die besten 30 eines Jahrgangs zur zweiten Runde eingeladen wurden. Von der Fuldaer Steinschule hatten sich Josephine Seibert (9A), Johannes Schlender und Adam Seemann (beide 9B) aus der 9. sowie Linnea Badenhop (10A), Henrika Heinz (10B) und Nhat Hao Ly (10D) aus der 10. Jahrgangsstufe qualifiziert.

Die begeisterten Chemiker reisten gemeinsam an und mussten zunächst die dreistündige Klausur meistern, die thematisch weit über den aktuellen Unterrichtsinhalten lag. Nach einer kurzen Stärkung besuchten die Teilneh-

menden das Experimenta ScienceCenter. In diesem wird ein spielerischer Zugang zu den sonst wenig beliebten MINT-Fächern geschaffen, in dem jeder Besuchende an Experimentierstationen selbst aktiv werden kann. Es ist daher kein „klassisches Museum“, der Besuchende wird zum Experimentator und nicht rein zum Betrachter. Die Gebiete der Optik, die Wellenlehre sowie allgemeine naturwissenschaftliche Problemstellungen konnten praktisch erfahren werden. Währenddessen korrigierten einige Kollegen die 60 Klausuren, sodass die Siegerehrung und Preisverleihung direkt im Anschluss stattfin-

den konnte.

Von der Freiherr-vom-Stein-Schule konnte Adam einen sehr guten 8. Platz für die 9. Jahrgangsstufe sowie Hao einen beachtlichen 10. Platz für die 10. Jahrgangsstufe erreichen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Im Gegensatz zum letzten Jahr, als die besten zehn Chemiker eines jeden Jahrgangs zur Regionalrunde (Baden-Württemberg, Bayern, Hessen) nach Darmstadt eingeladen wurden, ist es in diesem Jahr nur den besten sechs vorbehalten. Obwohl es in diesem Jahr keiner in die dritte Runde geschafft hat, überwohlt der Stolz über die gewonnenen Erfahrungen. mal